

37. Stuttgarter Fortbildungsseminar

## Bilder, Filme, Dinge als Quellen der Medizingeschichte

Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung

---

### Dienstag, 10. April 2018

Anreise und

ab 19.00 Uhr

Get-together im Restaurant Mezzogiorno (Kriegsbergstraße 55, 70174 Stuttgart)

### Mittwoch, 11. April 2018

9.00-9.30 Uhr

Begrüßung durch den Institutsleiter und Organisatorisches am Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung (Straußweg 17, 70184 Stuttgart)

9.30-10.30 Uhr

Vorstellungsrunde

10.30-10.45 Uhr

*Sabine Schlegelmilch (Würzburg)*: Objekt - Bild - Film: Das Potential nicht-schriftlicher Quellen in der Medizingeschichte

10.45-11.00 Uhr

Pause

#### Sektion 1 – Repräsentation von Medizin

Moderation: *Timo Bonengel (Erfurt)*

11.00-11.45 Uhr

*Frank Ursin (Ulm)*: „Mother of Chemical Peeling“: Kleopatra, Kino und Kosmetik

11.45-12.30 Uhr

*Maren C. Biederbick (Ingolstadt)*: Das Spannende steht auf der Rückseite – Medaillen aus der Sammlung des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt

12.30-14.00 Uhr

Mittagspause

14.00-14.45 Uhr

*Sebastian Wenger (Stuttgart)*: Ärztliches Selbstverständnis auf Leinwand – Das Medizinerporträt im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert

14.45-15.30 Uhr *Florian Greiner (Augsburg):* Sterbebilder – das Lebensende in Film und Fernsehen im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts

15.30-15.45 Uhr Pause

### **Sektion 2 – Medizinische Wissensproduktion**

Moderation: *Anne Phieler (Stuttgart)*

15.45-16.30 Uhr *Alexander Schimani (Berlin):* Vom Mensch zum wissenschaftlichen Objekt. Über Patientenfotos in der Intersexualitätsforschung

16.30-17.15 Uhr *Leander Diener (Zürich):* Die Verselbständigung des Gehirns. Eine Wissensgeschichte neurophysiologischer Bilder in den 1920er- und 1930er-Jahren

17.15-17.30 Uhr Pause

17.30-18.15 Uhr *Paula Muhr (Berlin):* Die Wiederbelebung der Hysterie-Forschung durch fMRT

ab 18.45 Uhr Gemeinsames Abendessen auf Einladung des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung (Restaurant Ilysia, Gänsheidestraße 41, 70184 Stuttgart)

## **Donnerstag, 12. April 2018**

### **Sektion 3 – Perspektiven auf versehrte Körper**

Moderation: *Pierre Pfütsch (Stuttgart)*

9.15-10.00 Uhr *Katharina Fürholzer (Ulm):* Repräsentation und Rezeption von Taubblindheit im Film

10.00-10.45 Uhr *Cornelia Renggli (Zürich):* Dis-/Ability und Sport. Die Verbalisierung und Visualisierung von Behinderung in Veröffentlichungen zum Behindertensport 1962–2011

10.45-11.00 Uhr Pause

- 11.00-11.45 Uhr *Leonie Braam (Berlin): »Gesichtsdeformationen und Identitätsdiskurse aus der Zeit des Ersten Weltkrieges«. Objektbeispiele aus der zahnmedizinischen Sammlung des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité*
- 11.45-12.30 Uhr *Isabel Atzl (Stuttgart): Schnabeltassen und Nährsonden. Die Rekonstruktion pflegerischen Alltags auf der Basis pflegehistorischer Objektforschung*
- 12.30-14.00 Uhr Mittagspause

#### **Sektion 4 – Medizinische Wissensvermittlung**

Moderation: *Hannes Walter (Berlin)*

- 14.00-14.45 Uhr *Michael Markert (Göttingen): Eingekellerte Embryonen und Feten. Über die Unzuhandenheit der Sammlung Blechschmidt*
- 14.45-15.30 Uhr *Henrik Eßler (Hamburg): Abbild und Artefakt: Moulagen als Sachquellen und materielle Kultur der Medizin*
- 15.30-15.45 Uhr Pause
- 15.45-16.30 Uhr *Katrin Pilz (Wien): Von aseptischen Bärten, fehlenden Operationshandschuhen und unscharfen schwarzen Wundöffnungen – Wiener chirurgische Filme als Quellen der Medizingeschichte*

#### **Freitag, 13. April 2018**

- 10.00-11.30 Uhr Abschlussdiskussion
- 11.30-11.45 Uhr Pause
- 11.45-12.30 Uhr Seminarkritik und Wahl des Themas für das 38. Fortbildungsseminar 2019
- 12.30 Uhr Mittagessen und anschließend Abreise